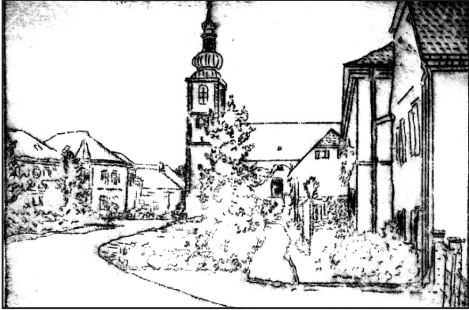


ST. JOHANN MOOSKIRCHEN



— —
**SIND
WIR**



Jahrgang 46

Nummer 161

Sommer 2024





Wort des Seelsorgers

Kirchen zählen bei Urlaubsfahrten und Ausflügen zu den beliebtesten Orten, die besucht werden.

Heimo Kaindl ist seit über 30 Jahren als Diözesankonservator tätig.

In dieser Funktion berät er steirische Pfarren in Fragen zu Pflege, Konservierung, Restaurierung und Umgang mit Objekten und sorgt mit seinen Mitarbeitern für die Inventaraufzeichnung der Kunstwerke aller steirischer Kirchen. Kirchen sind Orte des Glaubens und der Spiritualität, aber auch Orte, an denen Kunst erlebt werden kann. Er hält fest: „Unsere Pfarrkirchen sind offen. Sie sind Häuser des Gebets und Häuser des Staunens, in denen wir uns an der Größe und Schönheit Gottes erfreuen können. Zweifelsohne ist die Hauptaufgabe der Kirchen in Österreich die Glaubensverkündigung, verbunden mit Menschenbegleitung und sozialem Gewissen. Durch die Geschichte hat die katholische Kirche auch die zentrale Rolle der Kulturbewahrung. Mit über 550 Kirchen in der Steiermark und hunderttausenden Einrichtungsgegenständen ist es ein gewaltiges Erbe, gleichzeitig auch eine Herausforderung. Alle Gegenstände brauchen regelmäßige Pflege, fachgerechte Reinigung und Restaurierung. Sie wollen geschützt sein gegen Schädlingsbefall und Diebe. Ohne die vielen ehrenamtlich Engagierten, Kirchenbeitragszahler und Spender wäre dies alles gar nicht möglich.“

Wozu aber belastet sich die Kirche mit all diesen Dingen? Wäre es nicht einfacher, alles abzustoßen und sich in Veranstaltungshallen zu treffen? Christen leben auch aus ihrer Tradition heraus. Die Frömmigkeitszeugnisse unserer Vorfahren sind unsere Meilensteine und Orientierungspunkte. Alle Kunstwerke machen die Wurzeln und die Entwicklung unseres Glaubens sichtbar. Starke Wurzeln braucht es, um aus der Vergangenheit zu lernen, in der Gegenwart Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft christlich zu gestalten. Kirchen und ihre Ausstattung stehen schlichtweg für die Kultur und die Entwicklung unseres Landes und seiner Menschen. Daher findet sich neben Altem auch moderne Kunst in unseren Kirchen.“

Mit Heimo Kaindl möchte ich allen danken, die ihren Beitrag für den Erhalt unserer Gotteshäuser leisten. Allein in unseren beiden Pfarren sind es vier. Neben denen, die aktiv für den Erhalt und die Pflege tätig sind, braucht es auch finanzielle Mittel. Pfarrkirchen wurden immer von ihren Gemeinden erhalten. Für

die laufenden Kosten reichen Spenden und Opfergelder (bisher) noch aus. Größere Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten wären aber ohne Zuschüsse aus Kirchenbeitragsgeldern nicht möglich.

In einer 1980 in München gehaltenen Rede hat Papst Johannes Paul II. richtungsweisende Worte zu Kunst und Kirche gefunden: „Lange Zeit galt die Kirche als Mutter der Künste. Sie war dies als Auftraggeberin; die Inhalte des christlichen Glaubens bildeten die Motive und Themen der Kunst. Wie sehr dies zutrifft, erkennt man an einem einfachen Gedankenexperiment: Man nehme aus der Kunstgeschichte in Europa und in Deutschland alles weg, was mit religiöser und christlicher Inspiration zusammenhängt und man wird sehen, wieviel, das heißt wie wenig übrigbleibt. [...] Die Kirche bedarf des Bildes. Das Evangelium wird in vielen Bildern und Gleichnissen erzählt; es soll und kann in Bildern anschaulich gemacht werden. Im Neuen Testament wird Christus das Bild, die Ikone des unsichtbaren Gottes genannt. [...] Eine Partnerschaft von Kirche und Kunst im Blick auf den Menschen besteht darin, dass beide den Menschen aus fremder Knechtschaft befreien und ihn zu sich selbst führen wollen. Sie eröffnen ihm einen Raum der Freiheit - Freiheit von den Zwängen des Nutzens, der Leistung um jeden Preis, des Effekts, der Verplanung und Funktionalisierung.“

Mag. Wolfgang Pristavec, Provisor



Die Kirche ist eh so reich!



Die Kirche hat die Aufgabe, historische Gegenstände zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Damit verbunden ist die Verantwortung, für Erhalt und Pflege der Gebäude und Kunstgegenstände zu sorgen. Dafür werden Mittel des Kirchenbeitrags verwendet.

Sie haben Fragen zu Ihrem Kirchenbeitrag? Melden Sie sich bei uns!



0316/8031 (Mo–Fr, 8–16 Uhr)



Kirchenbeitragsorganisation
Bischofplatz 2, 8010 Graz



kirchenbeitrag@graz-seckau.at



Kirchenbeitragsstellen Bruck/Mur,
Feldbach, Graz, Hartberg, Judenburg,
Liezen, Leibnitz, Lieboch
(Mo–Fr, 8–14 Uhr)

katholische-kirche-steiermark.at/kirchenbeitrag

Pfarrleben St. Johann o.H.



Für die Firmvorbereitung 2023/24 in St. Johann o. H. meldeten sich zwölf Burschen und Mädchen an. Der Großteil von ihnen bereitete sich in einer von Mag. Sandra Gruber und Mag. (FH) Heidi Prutsch geleiteten Gruppe auf den Empfang des Sakramentes am 20. Mai vor. Neben der inhaltlichen Hinführung und den gemeinsamen Gottesdiensten durfte auch eine Faschingsjause nicht fehlen.

Aus der Hand von Bürgermeisterin Elke Kahr erhielt Lydia Lieskonig, Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Steiermark und der Ortsgruppe von St. Johann o. H., am 21. Mai den „Grazer Frauenpreis für herausragendes Engagement 2024“ zur Würdigung ihres Einsatzes für die Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der Kirche und ihres sozialen Engagements bei der Aktion „Familienfasttag“. Sie hat den Preis dankbar auch für alle in den Pfarren der Steiermark ehrenamtlich tätigen Frauen entgegengenommen.



Die Johannifeier am Kalvarienberg begann am 21. Juni traditionell mit einem feierlichen Gottesdienst. Nach der Feuersegnung gab es ein reiches Kulturprogramm, bei dem sich auch der Kindergarten St. Johann o. H. mit einem Tanz beteiligte. Gertrude Sterbenz von der „Gemeinschaft Kalvarienberg“ freute sich über die vielen Besucher.



Foto: Karl Mayer

Pfarrleben Mooskirchen



Am 21. April erklangen in der Pfarrkirche Teil II (Passion und Auferstehung) und III (Erlösung) von Georg Friedrich Händels Oratorium „Messias“. Chor und Orchester wurden von Ernst Wedam geleitet. Solisten waren Tetiana Miyus (Sopran), Neira Muhic (Alt), Martin Fournier (Tenor) und Wilfried Zelinka (Baß). Edwin Rei-

ter vom Verein *KuMo – Kultur Mooskirchen*, der das Konzert organisierte, freute sich, zahlreiche Besucher begrüßen zu können.

Bei strahlendem Wetter konnten am 4. Mai 43 Buben und Mädchen ihre Erstkommunion feiern. Die schulische Vorbereitung lag wieder in den Händen von Religionslehrerin Sabine Pöschl, die seit Jänner 2014 an beiden Volksschulen der Pfarre tätig ist. Sie vermag den Kindern nicht nur das notwendige Wissen zu vermitteln, sondern sie auch für die Sache zu begeistern.



Als Firmspender kam heuer am 18. Mai der em. Pfarrer von St. Stefan ob Stainz, Kanonikus Friedrich Trstenjak, nach Mooskirchen. Vor dem Gottesdienst, bei dem 33 Burschen und Mädchen das Sakrament empfangen, hieß ihn Bgm. Engelbert Huber herzlich willkommen und überreichte ihm als Präsent einen von HOL Franz Zweiger herausgegebenen Bildband.

Die Römersteine an der Pfarrkirche St. Veit in Mooskirchen

von Paul Bayer u. Kerstin Bauer



© lupa.at/5049 (Foto: P. Bayer)

Wie auch in vielen anderen Kirchen Österreichs sind auch in der Pfarrkirche St. Veit in Mooskirchen römische Steindenkmäler, sog. „Römersteine“, eingemauert. Diese wurden in Mittelalter und Neuzeit verbreitet für den Bau großer Gebäude wiederverwendet bzw. im 19. und 20. Jh. gezielt in Kirchen vermauert, um sie zu sammeln und der Nachwelt zu erhalten. In der Steiermark gibt es etwa 400 Römersteine, die sich nicht in Museen befinden, sondern an und in Kirchen, Schlössern und Privathäusern eingemauert sind.

Die überwiegende Mehrheit dieser Steine stammt von römischen Grabmonumenten, die vom 1. bis ins 3. Jh. n. Chr. errichtet wurden.

Diese Bauten können unterschiedliche Formen haben und beinhalten Blöcke mit Reliefs und Inschriften, eindrucksvolle Rekonstruktionen befinden sich in Šempeter v Savinjski Dolini bei Celje in Slowenien. Bevorzugtes Material war einheimischer ostalpiner Marmor, aus dem auch die drei Steine der Kirche in Mooskirchen bestehen.



© lupa.at/1605 (Foto: P. Bayer)

Zwei Blöcke mit Reliefs aus unterschiedlichen Zonen des selben oder aber aus zwei sehr ähnlichen Grabbauten befinden sich an den Ecken des Turms, rechts und links des Eingangs eingemauert. Am Stein links des Eingangs ist ein *librarius* dargestellt, ein Schreiber mit Schriftrolle (Abb. 1). Der möglicherweise vom selben Bau stammende Stein beim Stiegenaufgang ist ein Eckstein, er zeigt eine Dienerin mit Kästchen und Korb in den Händen sowie einen Satyr mit einer Weintraube in der Hand (Abb. 2). Das Nebeneinander von Szenen des täglichen Lebens und Mythologie ist typisch für die römische Grabkunst, ebenso die Darstellung einheimischer Kulturmerkmale wie die keltische Tracht der Dienerin.



© lupa.at/4383 (Foto: P. Bayer)

An der Südseite der Kirche findet sich ein Porträtmedaillon mit der Darstellung eines Ehepaars, das ursprünglich auf einem Grabbau oder Grabaltar aufgestellt war (Abb. 3). Das Paar gibt sich als Zeichen der ehelichen Verbundenheit die Hand. In der anderen Hand hält der Mann eine Schriftrolle als Beleg dafür, dass er das römische Bürgerrecht besaß und somit auch politische und religiöse Ämter bekleiden durfte. Ein sog. Fransenagum, ein über seine linke Schulter geworfenes Kleidungsstück weist ihn zusätzlich als wichtigen Bürger aus. Seine Frau trägt wie er römisches Gewand und eine Halskette mit halbmondförmigem Anhänger.

Die Steine sind im Außenbereich der Kirche stark der Witterung ausgesetzt und bröckeln über die Jahrzehnte und Jahrhunderte langsam, aber stetig vor sich hin. Ein Wetterschutz oder eine Verbringung in den Innenraum der Kirche würden die Abbilder der römischen Bevölkerung Mooskirchens künftigen Generationen besser bewahren.



Taufen

Mooskirchen:

Lara-Sophie Glatz, Rubmannsberg
 Marie Bajzek, Stögersdorf
 Valentin Gotthardt, Groß-Söding
 Konstantin Fromm, Kniezenberg
 Emilio Walter, Klein-Söding
 Anna Elisabeth Kratzer, Klein-Söding
 Diana Mörth, Groß-Söding
 Sienna Schmuck, Lannach
 Konstantin Kager, Groß-Söding
 Stella Gutschi, Pichling
 Jakob Bernhard Karner, Mooskirchen

St. Johann o. H.:

David Hermann, Muggauberg
 Emma Kürbisch, Muggauberg



Trauungen

St. Johann o. H.:

Patrick Pschenitzer – Lisa Ulz, Sankt Johann
 Armin Kogler – Maria Sindar, Klein-Gaisfeld



Todesfälle

Mooskirchen:

Martina Harg, 103 J., Kniezenberg
 Barbara Senheitel, 87 J., Pichling
 Christine Kaspar, 91 J., Pichling
 Erna Terschan, 84 J., Stein
 Christine Hojnik, 73 J., Pichling
 Juliana Spielvogel, 89 J., Stögersdorf
 Elisabeth Trettnak, 92 J., Neudorf
 Juliana Kobitsch, 97 J., Stögersdorf

St. Johann o. H.:

Johann Riegler, 72 J., Moosing
 Alfred Adam, 76 J., Köppling
 Ingrid Hois, 68 J., Muggauberg
 Josef Maier, 100 J., Pichling
 Peter Propst, 83 J., Hausdorf

Ubi erat lupa



Im Zuge eines vom Bundesministeriums für Kunst und Kultur (Förderprogramm „Kulturerbe Digital“) mit EU-Geldern („NextGenerationEU“) geförderten Projekts werden Steine in Österreich, darunter die in Mooskirchen, und darüber

hinaus neu fotografiert und dreidimensional erfasst, um ihren derzeitigen Erhaltungszustand bestmöglich festzuhalten. Die Ergebnisse und weitere Informationen sind in der Datenbank zu römischen Steinmälern *Ubi Erat Lupa* (lat. „wo die [römische] Wölfin war“) abrufbar: lupa.at

Erfasst werden Rundplastiken, Reliefs, Inschriften und Architekturstücke aus Stein sowie nach Möglichkeit deren nachantikes Schicksal.

Die Datenbank will eine Brücke schlagen zu Schülern, Studenten, Lehrern, Heimatforschern, Museumsbesuchern, Touristen - kurz allen, die an der Antike interessiert sind.

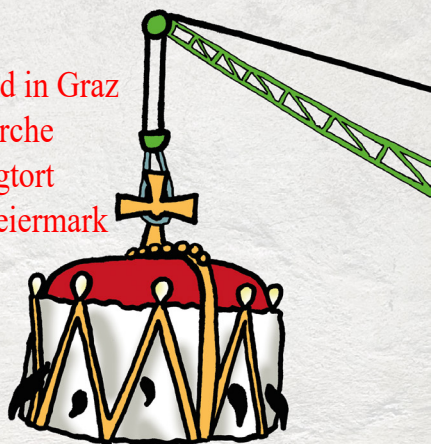
Unterstützt können die Arbeiten auch durch eine Mitgliedschaft im Verein „Ubi Erat Lupa – Antike Steinmälere“ (8010 Graz, Rosenhaingasse 5/25, E-Mail: office@lupa.at) werden.



Pilaster mit zwei Delphinen und Akanthuspflanze (Voitsberg, Pfarrhof) © lupa.at/4387 (Foto: O. Harl)

DER DOM

Zierde der Stadt
850 Jahre St. Ägyd in Graz
Kaiserliche Hofkirche
Jesuitischer Predigtort
Kathedrale der Steiermark



DIÖZESANMUSEUM GRAZ
Das Museum der steirischen Kirche
Bürgergasse 2, T: 0316 8041 890
www.dioezesanmuseum.at

1174 wird die Ägydiuskirche das erste Mal genannt. Seither hat die Kirche ihr Aussehen und ihre Funktion mehrfach verändert. Nur der Pfarrpatron, der hl. Ägydius, erinnert noch an den spurlos verschwundenen, romanischen Vorgängerbau, der außerhalb der Stadtmauern lag. Kaiser Friedrich III. ließ den gotischen Bau als Hofkirche der Grazer Burg errichten. Im Zuge der Gegenreformation wird St. Ägyd zur Kirche des neu errichteten Jesuitenkollegs. Den Jesuiten verdanken wir die überaus prachtvolle Ausstattung aus dem Barock. Zwischenzeitlich kaum in Verwendung, wird das Gotteshaus 1786 auf kaiserliches Geheiß zur Kathedrale der Steiermark erhoben. Seither ist der Ägydius-Dom das geistig-geistliche Zentrum der Diözese Graz-Seckau.

28. Mai bis 5. Oktober 2024

Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr
Samstag & Feiertag 11 bis 17 Uhr
und für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

Weil gegen Hunger nachhaltig
ein Kraut wachsen kann.

Wir helfen.



Caritas
&Du
Wir helfen.



www.caritas-steiermark.at/hunger



783 Millionen Menschen leiden weltweit chronisch an Hunger und wissen nicht, wann die nächste Mahlzeit möglich ist. Das sind 87 Mal so viele Menschen wie in ganz Österreich leben. Noch mehr, nämlich jeder dritte Mensch weltweit, hat außerdem keinen ständigen Zugang zu Nahrungsmitteln.

Die Zahl der Hungernden ist auch 2024 nicht rückläufig. Während es in Teilen Lateinamerikas und Asiens Fortschritte gibt, nimmt der Hunger in Vorderasien, der Karibik und überall in Afrika weiter zu.

Millionen von Menschen brauchen dringend unsere Hilfe. Aus unseren Projekten wissen wir: es gibt Wege, um die Menschen vor dem Hunger zu bewahren.

- + Wir helfen bei akutem Hunger
- + Wir helfen, besonders vulnerablen Gruppen zu überleben.
- + Wir helfen, Klimaresilienz nachhaltig aufzubauen.
- + Wir setzen uns für Klimagerechtigkeit ein.

Spendenkonto der Caritas Graz-Seckau:
IBAN AT08 2081 5000 0169 1187
Verwendungszweck: Augustsammlung 2024



Pfarrkalender **Mooskirchen**

Di. 16. Juli U.L.F. v. Einsiedeln	18.30 Uhr	Heilige Messe (Pichling)
Do. 25. Juli Hl. Jakobus, Ap.	18.30 Uhr	Heilige Messe (Gießenberg)
Fr. 26. Juli Hl. Anna	18.30 Uhr	Heilige Messe (Sebastianikirche)
Do. 15. Aug. Maria Himmelf.	08.00 Uhr 10.00 Uhr	Heilige Messe Heilige Messe (Zirknitzberg)
Sa. 17. Aug.	18.30 Uhr	Bartholomäusamt (Fluttendorf)
So. 15. Sept.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	kein Frühamt um 8 Uhr Heilige Messe Heilige Messe (Alten- und Krankensonntag)
So. 6. Okt.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst

Gottesdienste an Sonntagen sind in der Regel nur dann angeführt, wenn sie einen besonderen Charakter haben, nicht in der Pfarrkirche sind oder zeitlich verschoben beginnen. Entfällt ein Gottesdienst, so ist es im Kalender eigens vermerkt.



Pfarrkalender **St. Johann**

Do. 15. Aug. Maria Himmelf.	09.00 Uhr	Heilige Messe mit Kräutersegnung anschl. Agape
So. 15. Sept.		Die Steinwandkapelle ist ab 7 Uhr geöffnet. Um 18 Uhr ist eine Abschlußmeditation mit der kfb.
So. 29. Sept. Begegnungs- Sonntag	09.00 Uhr	Heilige Messe anschl. Zusammentreffen beim Kirchenwirt
So. 6. Okt.	09.00 Uhr	Erntedankgottesdienst

Gottesdienste an Sonntagen sind in der Regel nur dann angeführt, wenn sie einen besonderen Charakter haben, nicht in der Pfarrkirche sind oder zeitlich verschoben beginnen. Entfällt ein Gottesdienst, so ist es im Kalender eigens vermerkt.

Pfarrcafé

8. September
13. Oktober



**R.-k. Pfarramt Mooskirchen
und
St. Johann ob Hohenburg
(8562 Mooskirchen, Pfarrhof 1)**

Kanzleizeiten

Montag: 17.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.30 - 11.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 11.30 Uhr

**Die Kanzleistunden entfallen
von 5. bis 9. August
und danach bis 6. September
an den Freitagen.**

Tel.: 03137/22 19

E-Mail:

mooskirchen@graz-seckau.at
st-johann-hohenburg@graz-seckau.at

GR Adolf Höfler: 03143/22 38

Gottesdienstzeiten - Mooskirchen

Sonntag: 8.00 und 10.00 Uhr
Montag bis Freitag: nach Bekanntgabe

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im
Schaukasten vor der Kirche
und im Internet auf www.mooskirchen.at

Gottesdienstzeiten - St. Johann o. H.

Samstag: 19.00 Uhr
Sonntag: 9.00 Uhr
Montag bis Freitag: nach Bekanntgabe

Mariazell-Fahrt

Do., 22. August 2024

Anmeldungen für die Busfahrt
werden von der Fa. Pözl
(Tel. 03137/20 206) entgegengenommen.

Abfahrt ist um 9.00 Uhr.

Die Hl. Messe mit den Fußwallfahrern aus
Mooskirchen ist um 15.00 Uhr.